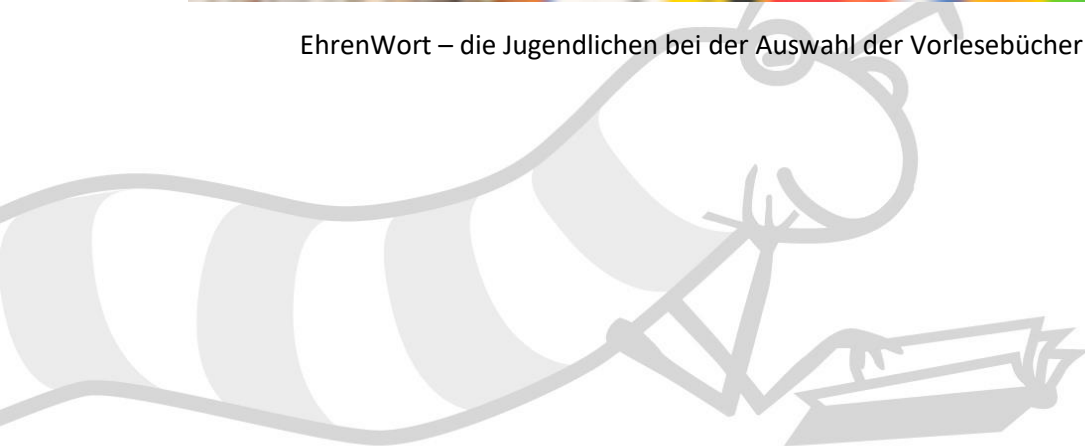


Jahresbericht 2024



EhrenWort – die Jugendlichen bei der Auswahl der Vorlesebücher für die „Kleinen“



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung.....	3
Zahlen, Daten, Fakten.....	4
Impressionen und Stimmungen unserer Angebote in Bildern.....	6
Unser neues Projekt in 2024: EhrenWort – Vorlesen verbindet Generationen.....	7
Fundraising und finanzielle Situation des Vereins.....	8
Wahrnehmung des Programms in der Öffentlichkeit.....	9
Ausblick und Perspektive.....	10



Vorwort der Geschäftsleitung

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Mitstreiter,

das Jahr 2025 inzwischen weit vorangeschritten - und doch lohnt es sich, kurz innezuhalten und den Blick auf die vielen kleinen und großen Momente des Jahres 2024 zu lenken.

Denn, auch 2024 war ein Jahr voll lebendiger Geschichten.

Woche für Woche machten sich weit über 500 Ehrenamtliche mit einem Arm voller Bücher auf den Weg in Klassenzimmer, Gemeinschaftsunterkünfte, Kitas, Bibliotheken und weitere Orte und schenkten den Kindern neben spannenden Geschichten ihre Zeit, ihre Zuwendung und ihr Vertrauen.

Die wirklichen Begegnungen, die zugewandte Kommunikation unserer Ehrenamtlichen sind im digitalen Zeitalter bedeutender denn je. Sie schaffen eine wertvolle Auszeit vom hektischen Alltag - ein Alltag in dem Informationen ständig auf uns einprasseln. Und, sie unterstützen die Kinder ganz nebenbei eine Fähigkeit zu entwickeln sich in Geschichten und Texte zu vertiefen, sie durch dialogisches Vorlesen zu verstehen und sich eigene Urteile zu bilden – eine bedeutende Kompetenz für die Zukunft! Die Fähigkeit Texte kritisch zu hinterfragen, bleibt auch - oder ganz besonders - mit Fortschreiten der KI eine menschliche und unverzichtbare Kompetenz. Denn auch KI generierte Texte müssen verstanden und Fake News von wahren Neuigkeiten unterschieden werden können.

Neben all den regelmäßigen Einsätzen unserer Ehrenamtlichen ist es uns in 2024 gelungen im Projekt „Leselust statt Notenfrust“ ein Unterprojekt „EhrenWort“ zu entwickeln, das als Pilotveranstaltung am Tag des Ehrenamts erfolgreich durchgeführt und - zu unserer großen Freude - direkt von der Schule weitergeführt wurde. Mehr darüber lesen Sie im fortlaufenden Bericht.

Mit Stolz erfüllt uns die Auszeichnung unseres Projektes „Leselust statt Notenfrust“, die uns bei der Verleihung des Bürgerpreises in der Kategorie Publikumspreis überreicht wurde.

Ein wenig stolz macht uns auch, dass es gelungen ist ein ARD Team zu gewinnen, das eine Leseheimat Veranstaltung filmisch begleitete und prominent am Bundesweiten Vorlesetag in der Tagesschau sowie im Mittagmagazin ausstrahlte.

Unsere Zahlen, Daten, Fakten finden Sie direkt im Anschluss an mein Vorwort.

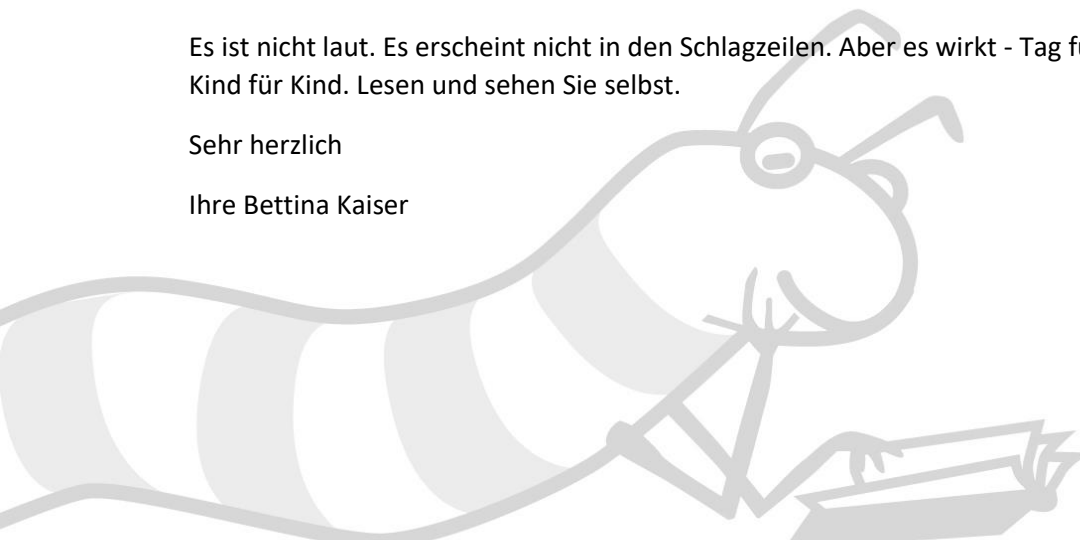
Zuvor jedoch möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Bei Ihnen! Unseren Ehrenamtlichen, unseren Förderern, den Fachkräften in den Einrichtungen, dem Vorstand und dem Leseohrenteam.

Denn all das erreichen Sie!

Es ist nicht laut. Es erscheint nicht in den Schlagzeilen. Aber es wirkt - Tag für Tag, Buch für Buch und Kind für Kind. Lesen und sehen Sie selbst.

Sehr herzlich

Ihre Bettina Kaiser



Zahlen, Daten, Fakten

Die folgende Grafik zeigt auf einen Blick - oft eindrücklicher als viele Worte -, wie vielfältig und wirkungsvoll das Engagement unserer Ehrenamtlichen Woche für Woche ist: bei und mit den Kindern, in unseren stadtweiten Vorleseangeboten „on the road“ sowie bei den zahlreichen Veranstaltungen und Fortbildungen, die das Leseohren-Jahr 2024 geprägt haben.

Beispielhaft hervorheben möchten wir ein Veranstaltungsangebot im Rahmen des Braillefestivals. Eine höchst inklusive shared reading Veranstaltung für sehende, sehingeschränkte und blinde Menschen. Mit großem Erfolg leitete unser erfahrener Facilitator (Leseleiter) Manfred Schmitz diese Session in den schönen Räumen der Stuttgarter Liederhalle.

Und hier nun die Zahlen auf einen Blick:



Bei unseren Fortbildungsangeboten möchten wir Sie an zwei Veranstaltungen detaillierter teilhaben lassen:

1. Handgestenspiele und rhythmische Sprachspiele für die Vorlesestunde im Kindergarten

Hier der Inhalt:

In diesem Workshop lernen Sie vielfältige Handgesten- und Sprachspiele und deren Anwendungsmöglichkeiten für die Vorlesestunde im Kindergarten kennen. Über praktisches Ausprobieren und Einüben füllen Sie Ihre Werkzeugkiste mit neuen Impulsen, die sich wunderbar für Rituale eignen und Ihre Vorlesepraxis bereichern werden. Sie erfahren außerdem etwas über die Sprachentwicklung von Kindern und warum es so wichtig ist, die Hand-Augen-Koordination zu trainieren. Angeleitet wird der Workshop von Sophie Bönner, elementare Musikpädagogin mit dem

Schwerpunkt Gesang. Achtung! Sie benötigen keine musikalische Vorerfahrung für diese Fortbildung!
Etwas Rhythmusgefühl wäre jedoch von Vorteil. ☺

2. Vorleseglück - Vorlesestunden an der Grundschule bedürfnis- und beziehungsorientiert gestalten

Hier der Inhalt:

Vorlesen und gemeinsam in die Welt der Bücher eintauchen ist bereichernd, inspirierend und beziehungsfördernd. Doch nicht immer gehen Sie als Vorlesepat:innen erfüllt aus der Vorlesestunde, sondern haben eher Fragezeichen im Kopf: Hat die Vorlesestunde gerade etwas gebracht? Wozu überhaupt Vorlesen an der Grundschule? Wie kann ich die Aufmerksamkeit der Kinder einfangen?

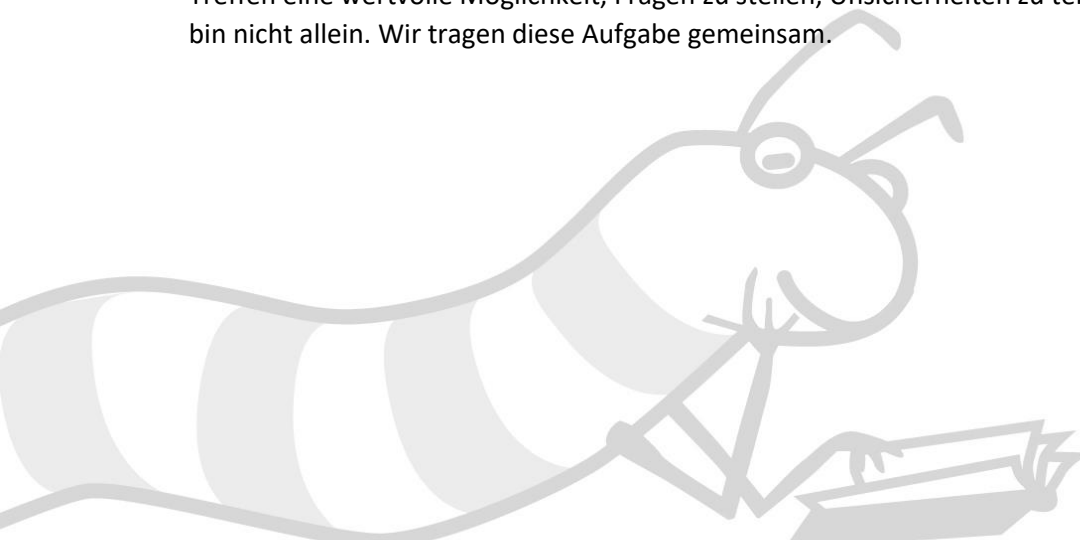
In diesem Workshop widmen wir uns der Leitfrage: Wie gelingt es, die Vorlesestunde als wirkliche Qualitätszeit zu gestalten, sodass sowohl Sie als auch die Kinder regelmäßig Erfolgserlebnisse sammeln können? Wir klären die Fragen:

- Wie gestalte ich Vorlesesituationen, dass es positive Schlüsselerlebnisse werden?
- Warum ist es sinnvoll, sich Zeit für Beziehungsarbeit zu nehmen?
- Was bedeutet Bedürfnisorientierung und wie gelingt es mir, meine und die Bedürfnisse der Kinder im Blick zu haben?

Ziel ist es, Ihnen einen Orientierungsrahmen für die Gestaltung Ihrer Vorlesestunden zu geben, sodass das Ehrenamt für Sie und die Kinder ein echtes Vorleseglück wird.

Myriam Meier ist Grundschullehrerin und Lehrtrainerin im „Schulfach Glück“, einem Konzept, das Persönlichkeitsbildung und erfolgreiche Lebensgestaltung als Lerngegenstand an Schulen bringt. Als Pädagogin ist sie mit allen Wassern gewaschen und steht leidenschaftlich für Bildung ein, die das Kind in den Mittelpunkt stellt.

Wie in jedem Jahr waren auch diese beiden Workshops sofort ausgebucht, denn unsere Fortbildungsangebote sind weit mehr als reine Weiterqualifizierung: Sie sind lebendige Begegnungsräume. Hier geht es nicht nur um fachlichen Input, sondern um Austausch, Ermutigung und das gute Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Für viele unserer Ehrenamtlichen sind diese Treffen eine wertvolle Möglichkeit, Fragen zu stellen, Unsicherheiten zu teilen - und zu spüren: Ich bin nicht allein. Wir tragen diese Aufgabe gemeinsam.



Impressionen und Stimmungen unserer Angebote in Bildern



Unser neues Projekt in 2024: EhrenWort - Vorlesen verbindet Generationen

„EhrenWort“ ist ein Vorleseprojekt für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, die Grundschulern vorlesen – begleitet von professionellen Vorlese-Coaches und einem vorbereitenden Workshopprogramm.

So läuft ein EhrenWort-Projekttag ab:

1. Das Projekt wird im Vorfeld durch eine Mitarbeiterin der Leseohren in der Kooperationsklasse vorgestellt.
2. Die Jugendlichen werden in einem Coaching in die Methode des dialogischen Vorlesens eingeführt. Das Coaching wird von Studierenden der „Sprechkunst“ an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst durchgeführt.
3. Die Jugendlichen teilen sich auf mehrere Grundschulklassen auf und lesen den Kindern eine Schulstunde lang in Kleingruppen vor.
4. Die Jugendlichen reflektieren das Erlebte mit den Vorlesecoaches und erfahren dadurch Wertschätzung für ihr Engagement.

Für die Jugendlichen ist es eine erste, ermutigende Erfahrung mit freiwilligem Engagement: Sie erleben, dass sie mit ihrer Stimme und Präsenz etwas bewirken können. Für die Kinder entstehen lebendige Vorlesemomente mit jungen Vorbildern, die Nähe, Freude und sprachliche Impulse schenken – oft auf Augenhöhe und mit großer Wirkung.

So verbindet *EhrenWort* (Peer-to-Peer Ansatz) zwei Welten und stärkt beide Seiten, mit Wirkung auf 3 Ebenen:

Jugendliche

Das Bewusstsein für ehrenamtliche Tätigkeiten wird bei den teilnehmenden Jugendlichen gestärkt. Die positive Erfahrung im Kontakt mit den Kindern ermutigt dazu, sich in Zukunft ehrenamtlich zu engagieren. Die Jugendlichen machen außerdem Kompetenzerfahrungen in Verbindung mit Lesen.

Kinder

Die Jugendlichen werden für die Kinder zu Lesevorbildern und schaffen damit einen besonderen Anreiz, selbst lesen lernen zu wollen. Die positive und spannende Erfahrung bei „EhrenWort“ leistet damit einen Beitrag zur Lesemotivation der Kinder.

Schulgemeinschaft

Das Projekt stärkt die Gemeinschaft der teilnehmenden Schulen. Gerade für Gemeinschaftsschulen, wo Primar- und Sekundarstufe unter einem Dach lernen, ist das Projekt besonders gewinnbringend. Die Kinder und Jugendlichen begegnen sich immer wieder auf dem Schulgelände und werden an die positive Vorlese-Erfahrung erinnert. Durch die Crowdfunding-Kampagne steigt die Identifikation der Menschen im Schulumfeld mit der Schule.

Eine Lehrkraft nach der Veranstaltung:

„Ich gebe zu, dass ich im Vorfeld meine Bedenken hatte, ob die teilweise noch sehr geringen Lesekenntnisse meiner Klasse das Projekt generell zum Scheitern bringen könnten. Aber Ihr zwangloses Herangehen, Ihr Mutmachen in herzlicher, wertschätzender Atmosphäre hat letztendlich dazu geführt, dass sich die Schüler sicher fühlen, ihr Tun als sinnstiftend erleben und eine wirklich neue gute Erfahrung mitnehmen konnten.“

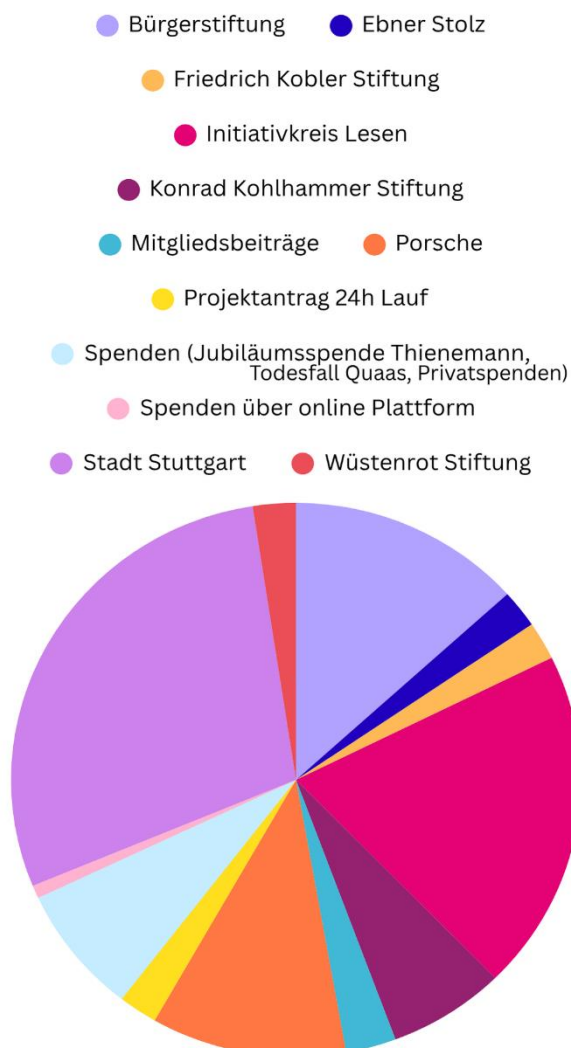
Sandra Weber, Lehrkraft an der GWRS Ostheim

Hier der **Flyer zum Projekt**: https://www.leseohren-aufgeklappt.de/fileadmin/user_upload/flyer_ehrenwort_240723_lowres.pdf

Fundraising und finanzielle Situation des Vereins

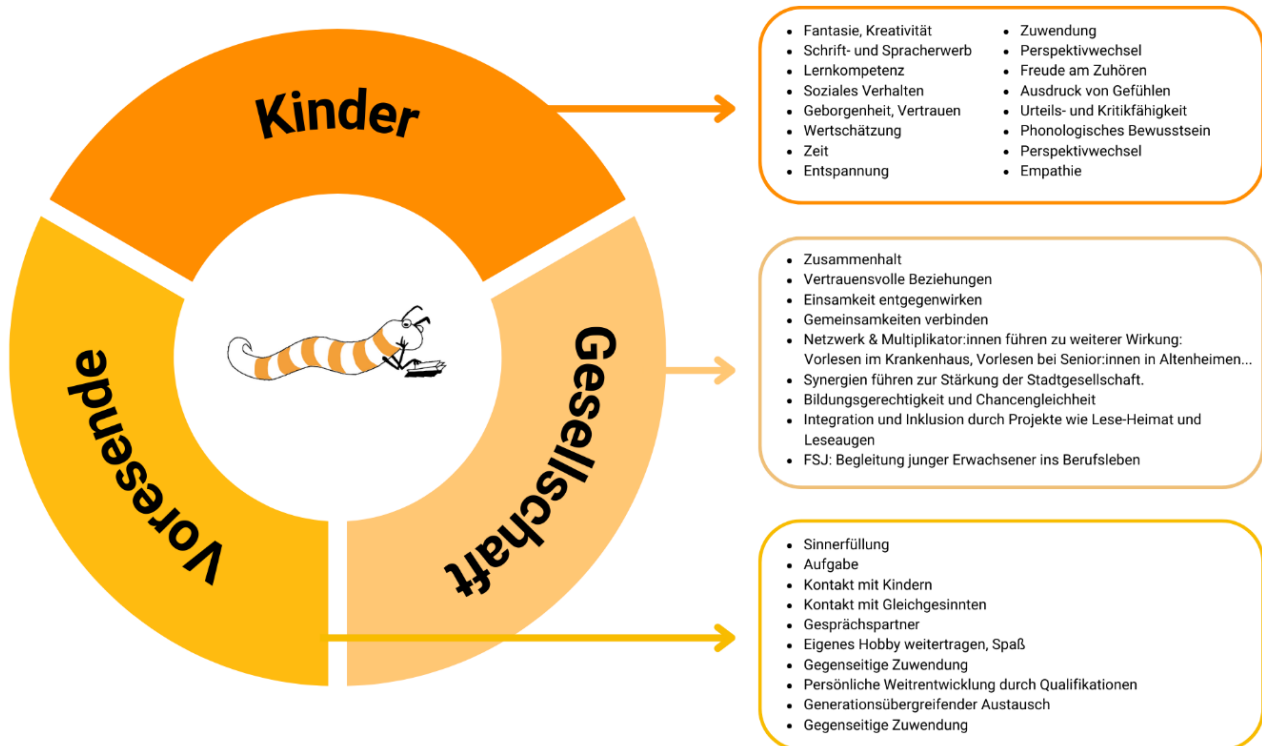
In der folgenden Übersicht können Sie die Spendeneingänge im Jahr 2024 sehen.

Es konnten 82 % des benötigten Budgets eingeworben, der Rest über zweckgebundene Mittel abgedeckt werden.



Die Finanzierung unseres Programms ist und bleibt eine besondere Herausforderung - gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel und begrenzter Fördertöpfe. Umso mehr sind wir auf kreative Wege, verlässliche Partnerschaften und das Vertrauen engagierter Unterstützer:innen angewiesen, um unsere Angebote langfristig sichern zu können, denn sie sind und bleiben unverzichtbar.

Die Wirkung des Vorlesens - Tag für Tag



Wahrnehmung des Programms in der Öffentlichkeit

Unsere Arbeit hat 2024 erneut mediales Interesse geweckt - verschiedene Berichterstattungen haben dazu beigetragen, dass unsere Projekte und Themen sichtbar geblieben sind.

Sehen Sie selbst:

Wir in den Medien (Print):

<https://www.leseohren-aufgeklappt.de/ueber-uns/wir-in-den-medien/>

Leseheimat am Bundesweiten Vorlesetag in der 12 Uhr Tagesschau sowie im Mittagsmagazin:

<https://www.ardmediathek.de/video/tagesschau24/kultur-bundesweiter-vorlesetag/tagesschau24/Y3JpZDovL3RhZ2Vzc2NoYXUuZGUvMWFjOTMwNTktYzE2NS00MTZkLTgzYzctN2Q2ZDVIODljZjYw>



Gleichzeitig erleben wir ein großes Interesse an unserer Arbeit ganz unmittelbar: Unsere Infoveranstaltungen sind gut besucht, ganz ohne dass wir aktiv dafür werben müssen. Dieses stetige, Interesse zeigt uns, dass das Vorlesen, die Begegnung und das Ehrenamt viele Menschen bewegen - und dass unsere Angebote genau dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Ausblick und Perspektive

Nachdem wir 2024 den Fokus darauf gelegt haben, unsere nach der Corona-Zeit wieder gewachsenen Tochterprojekte wie **Leseheimat** und **Leselust statt Notenfrust** weiter zu stabilisieren und gut aufzustellen, möchten wir uns nun noch gezielter um den noch immer großen Bedarf im Elementarbereich kümmern. **Denn gerade in den frühen Lebensjahren kann Vorlesen besonders viel bewirken. Hier werden die Grundlagen für Sprachentwicklung, Fantasie und Bildungszugang gelegt und ganz nebenbei wird spielerisch die Freude an Büchern und Geschichten geweckt.**

Ein weiterer Ausblick gilt der *Lesebrücke*, die wir 2024/ 2025 inhaltlich weiterentwickelt und unter dem Titel „Lesebrücke - Vorlesen in Herzessprachen“ neu ausgerichtet haben. Neben der türkischen Sprache wird nun jeden Monat in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz in zwei verschiedenen Sprachen vorgelesen. Die Sprachenvielfalt erreicht noch mehr Kinder und drückt Wertschätzung für viele sprachliche Wurzeln aus und rückt ganz nebenbei die unterschiedlichen



Kulturen in den Mittelpunkt. Dieses Projekt findet unter ehrenamtlicher Koordination zweier Vorstandsmitglieder statt.

Und wie in jedem Jahr ein besonderer Höhepunkt, der noch vor uns liegt:

Unser diesjähriges Sommerfest - die große Wertschätzungsveranstaltung für unsere Ehrenamtlichen, Förderer und Hauptamtliche in den Einrichtungen. Es findet in diesem Jahr in den festlichen Räumen der Volksbank Bad Cannstatt statt, in denen auch die Preisverleihung zum *Stuttgarter des Jahres* gefeiert wird. Ein passender Ort, wie wir finden. Denn für uns sind alle, die sich mit Herz, Stimme und finanzieller Unterstützung bei den Leseohren engagieren, längst *Stuttgarter:innen des Jahres*.

